

Forschungsprogramm

Die NÖ Wohnbauforschung setzt sich mit energetischen und bautechnischen Fragen auseinander, berücksichtigt soziologische und gesellschaftliche Faktoren und behandelt architektonische Themen. Durch Forschung und Innovation wird der niederösterreichische Weg ständig weiterentwickelt.

Mit dieser Förderung sollen Forschungsvorhaben in allen Belangen des Wohnbaus sowie für Maßnahmen der Siedlungs-entwicklung und der Stadt- und Dorferneuerung ermöglicht werden.

Diese Ziele werden gefördert durch

- schwerpunktorientierte Antragsforschung
- innovative Untersuchungen zu praxisbezogenen Themen
- richtungweisende Grundlagenforschung
- modellhafte Pilotprojekte

Die NÖ Wohnbauforschung richtet sich vor allem an jene Personen und Institutionen, die sich mit Wohnbaufragen befassen. Das sind u. a. Wohnbau-institutionen, universitäre Einrichtungen, Wissen-schafter*innen, Ingenieur*innen und Architekt*innen.

Fördergeber

NÖ Wohnbauforschung



Auftraggeber

NÖ Landesregierung,
Abteilung Wohnungsförderung

Projektpartner

Donau-Universität Krems
Department für Bauen und Umwelt
Zentrum für Bauklimatik und Gebäudetechnik



Projekt Kurzbeschreibung

Mit der Siedlungstätigkeit im ländlichen Raum nimmt der motorisierte Individualverkehr zu, was der ambitionierten österreichischen Klimaschutzstrategie entgegen läuft. Das Forschungsprojekt InnoMOB beschäftigte sich mit innovativen Mobilitätslösungen für Niederösterreich, die gemeinnützige und gewerbliche Bauvereinigungen bei ihren Bauvorhaben anwenden können. Erprobte Mobilitätskonzepte aus dem In- und Ausland wurden auf die Anwendbarkeit für Bauträger untersucht, die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen erhoben und weiters untersucht, wie Gemeinden kooperieren und die NÖ Wohnbauförderung Anreize zur Umsetzung schaffen können.

Projekt Eckdaten

Projektzeitraum

01.06.2019 bis 31.08.2020

Projektkonsortium

Dipl.-Ing. Dr. techn. Daniela Trauninger (Leitung)
Dipl.-Ing. Rudolf Passawa, MAS
Dipl.-Ing. Markus Winkler



Donau-Universität Krems, 3500 Krems
Department für Bauen und Umwelt
Zentrum für Bauklimatik und Gebäudetechnik

Dipl.-Ing. Markus Schuster
Mag.^a Irene Steinacher

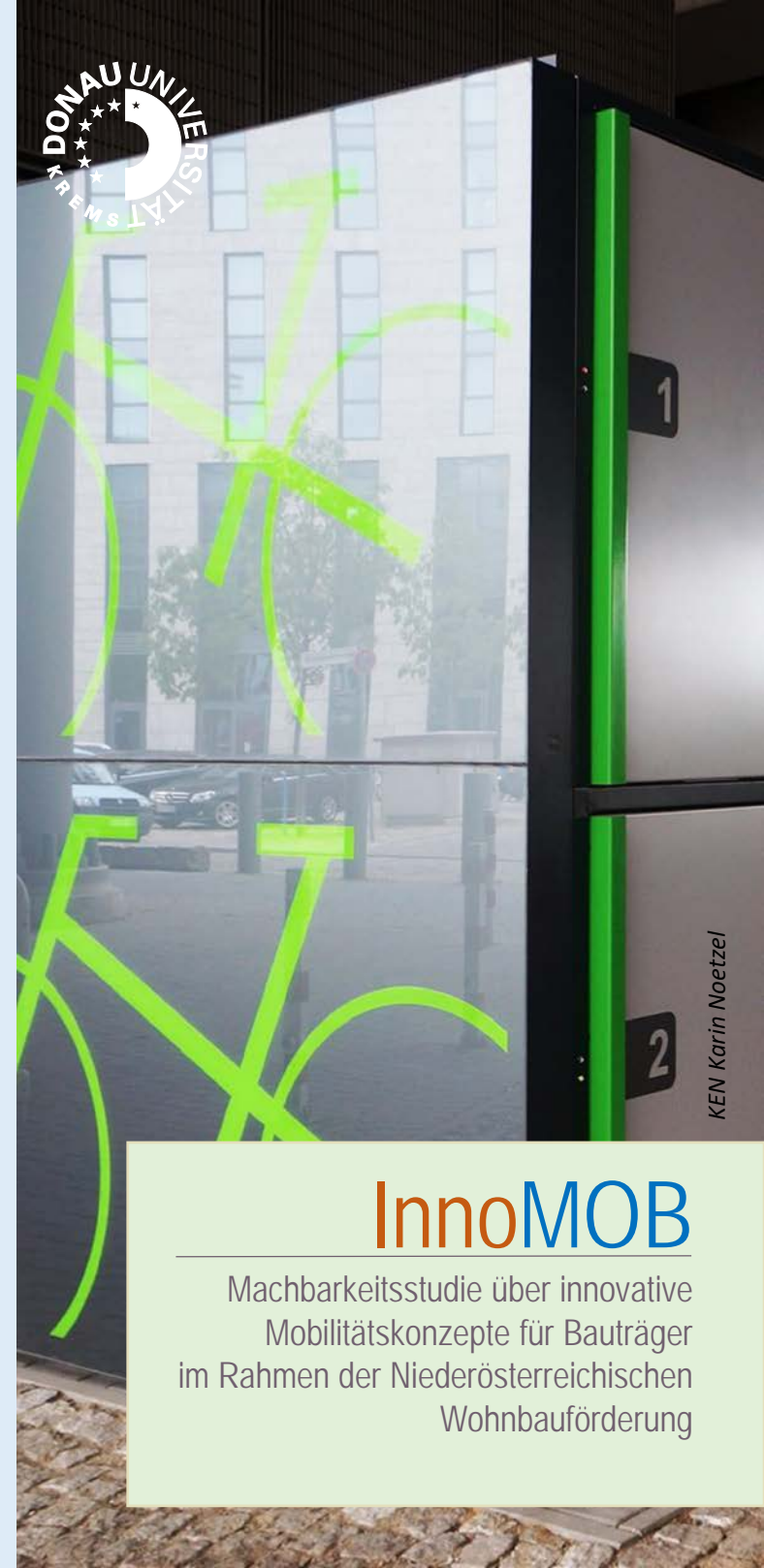


HERRY Consult GmbH, 1040 Wien

Information

E-Mail: daniela.trauninger@donau-uni.ac.at
Tel.: +43 (0)2732 893-2774
www.donau-uni.ac.at/dbu

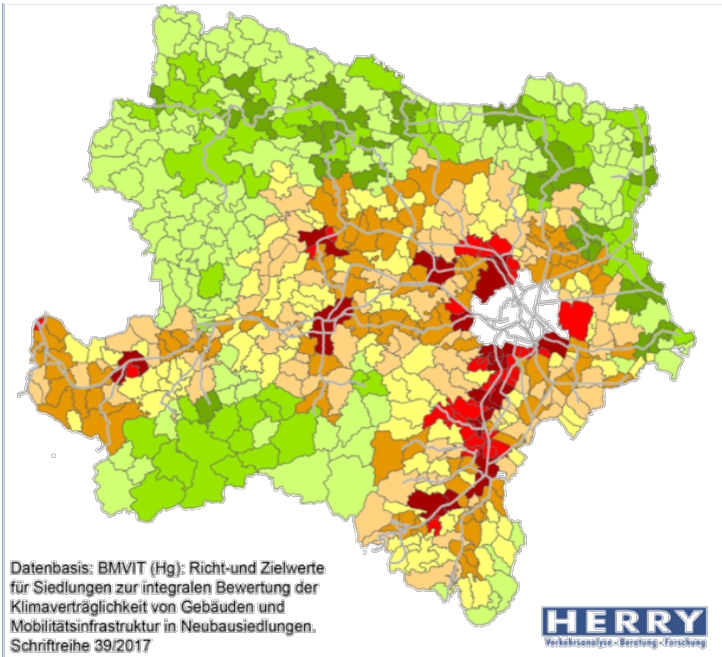
Für den Inhalt verantwortlich: Department für Bauen und Umwelt



InnoMOB

Machbarkeitsstudie über innovative
Mobilitätskonzepte für Bauträger
im Rahmen der Niederösterreichischen
Wohnbauförderung

Regionstypen & ÖV-Güteklassen in NÖ



LEGENDE:



Mobilitätsmodelle für ländliche Regionen in NÖ

Besonders gut geeignet

- ✓ Privates e-Carsharing
- ✓ Carpooling/Fahrgemeinschaft
- ✓ Mitfahrbank
- ✓ Privater Fahrtendienst
- ✓ Smarte Radabstellanlage
- ✓ Radservicestation
- ✓ Willkommens-Infopaket

Gut geeignet

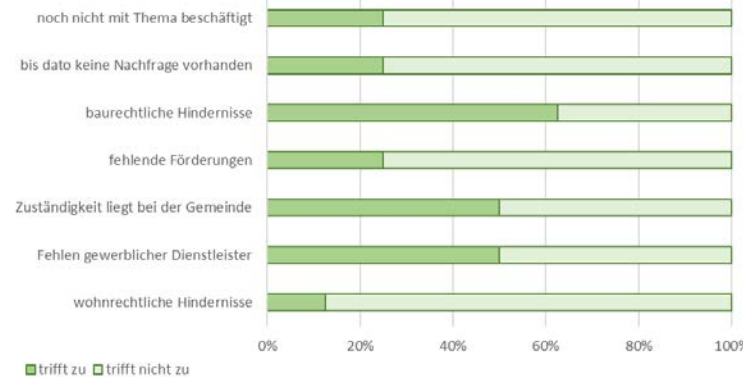
- ✓ Verleihsystem (E)-Fahrräder / (E)-Lasten-fahrrad / (E)-Scooter (E)-Tretroller / E-Auto
- ✓ Mobilitätsstation
- ✓ Gesamtheitliches Servicepaket: Fahrrad + Servicestation + Grátisleihwagen + Öffi-Jahres-karte + individuelle Mobilitäts-informationen
- ✓ Mobilitätsvertrag mit der Gemeinde

Wie stehen die Bauträger zu Mobilität im Wohnbau?

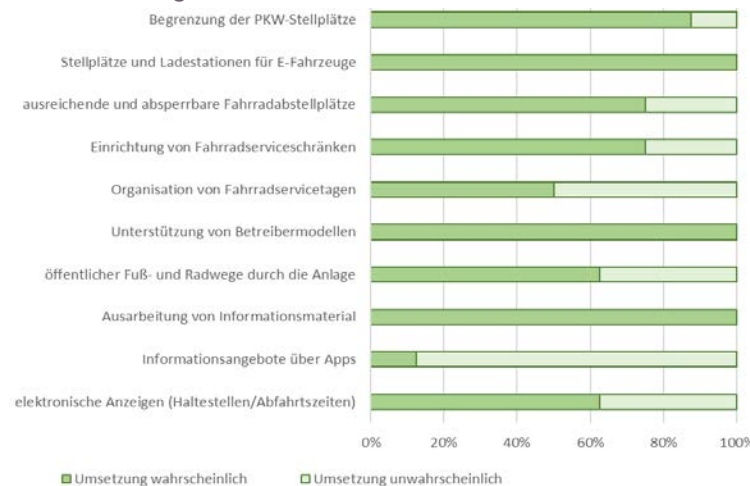
Befragt wurden:

- Die Siedlung, 3300 Amstetten
- Wien Süd, 1230 Wien
- WAV, 3820 Raabs an der Thaya
- Alpenland, 3100 St. Pölten
- LEWOG, 4060 Leonding
- Schönere Zukunft, 1130 Wien
- Frieden, 1130 Wien
- GEDESAG, 3500 Krems a. d. Donau

Warum haben Bauträger Mobilitätskonzepte noch nicht umgesetzt?



Welche Mobilitätskonzepte haben eine Chance auf Umsetzung?



Handlungsempfehlungen

NÖ Wohnbauförderung – „Innovative Mobilität im Wohnbau“:

- ✓ Punktesystem für gemeinnützige Bauträger für förderbare Maßnahmen aus dem Inhalt erprobter Mobilitätsverträge
- ✓ Bonuspunkte bei Abschluss eines Mobilitätsvertrags mit der Gemeinde
- ✓ Bonuspunkte für Mobilitätsmaßnahmen mit Bezug zu einem Verkehrskonzept der Gemeinde

Anregungen für Bauträger:

- ✓ Das Baurecht ermöglicht (vertragliche) Vereinbarungen mit den Gemeinden, um die Stellplatzanforderung zu reduzieren und dafür entsprechende Mobilitätsmaßnahmen zu implementieren.
- ✓ Bei der Entwicklung künftiger Wohnbauvorhaben wird die professionelle Beratung durch einen Mobilitätsplaner, z.B. ein Verkehrsplanungs- und Beratungsbüro, empfohlen.

Anregungen für Gemeinden:

- ✓ Bewusstseinsbildung: Informations- und Marketingmaßnahmen über alternative Mobilitätslösungen für Wohnbauvereinigungen und für die Bevölkerung

